



INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENF

ENTWURF

SUTERA

UPOV-Code: SUTER

Sutera Roth

JAMESBRITTENIA

UPOV-Code: JAMES

Jamesbrittenia O. Kuntze

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

erstellt von einem Sachverständigen aus Deutschland

*vom Technischen Ausschuß auf seiner Tagung vom 26. bis 28. März 2007
in Genf, Schweiz, zu überprüfen*

Alternative(r) Name(n):*

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Sutera</i> Roth	Sutera	Sutera	Sutera	Sutera
<i>Jamesbrittenia</i> O. Kuntze	Jamesbrittenia	Jamesbrittenia	Jamesbrittenia	Jamesbrittenia

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeine Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

INHALT

SEITE

1.	ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN	3
2.	ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL.....	3
3.	DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG.....	3
3.1	Anzahl von Wachstumsperioden.....	3
3.2	Prüfungsort.....	3
3.3	Bedingungen für die Durchführung der Prüfung	3
3.4	Gestaltung der Prüfung	4
3.5	Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile	4
3.6	Zusätzliche Prüfungen.....	4
4.	PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1	Unterscheidbarkeit	4
4.1.1	<i>Allgemeine Empfehlungen</i>	4
4.1.2	<i>Stabile Unterschiede</i>	4
4.1.3	<i>Deutliche Unterschiede</i>	5
4.2	Homogenität.....	5
4.3	Beständigkeit.....	5
5.	GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	5
6.	EINFÜHRUNG IN DIEMERKMALSTABELLE.....	6
6.1	Merkmalskategorien	6
6.1.1	<i>Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien</i>	6
6.1.2	<i>Merkmale mit Sternchen</i>	6
6.2	Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	6
6.3	Ausprägungstypen	6
6.4	Beispielssorten	6
6.5	Legende.....	7
7.	TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	8
8.	ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE	14
8.1	Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen	14
8.2	Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	14
9.	LITERATUR.....	17
10.	TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	18

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Sutera* Roth und *Jamesbrittenia* O. Kuntze der Familie der *Scrophulariaceae* und der Hybriden zwischen diesen.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsgut zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von bewurzelten Stecklingen einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

15 bewurzelte Stecklinge.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel eine Wachstumsperiode betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen. Sofern nicht anders angegeben, ist das optimale Entwicklungsstadium für die Erfassung der Merkmale der Zeitpunkt der Vollblüte.

3.3.2 Da das Tageslicht schwankt, sollten Farbbestimmungen mit Hilfe einer Farbkarte entweder in einem Standardraum mit künstlichem Tageslicht oder zur Mittagszeit in einem Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung vorgenommen werden. Die spektrale Verteilung der Lichtquelle für das künstliche Tageslicht sollte dem C.I.E.-Standard von bevorzugtem Tageslicht D 6500 mit den im „British Standard 950“, Teil I, festgelegten Toleranzen entsprechen. Die Bestimmungen an dem Pflanzenteil sollten auf weißem Papieruntergrund erfolgen.]

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 15 Pflanzen umfaßt.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Vegetationsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile*

Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 10 Pflanzen oder Teilen von 10 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen.

3.6 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 *Allgemeine Empfehlungen*

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.1.2 *Stabile Unterschiede*

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um Gewißheit zu erlangen, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.2 *Homogenität*

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität sollte ein Populationsstandard von 1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Probengröße von 15 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.3 *Beständigkeit*

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem entweder eine weitere Generation angebaut oder ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie früher eingesandtes Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung wird durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Blattspreite: Panaschierung (Merkmal 13)
- b) Blüte: Typ (Merkmal 15)
- c) Krone: Anzahl Farben (ohne Schlund) (Merkmal 18)
- d) Krone: Hauptfarbe (Merkmal 19) mit folgenden Gruppen:
 - Gr. 1: weiß
 - Gr. 2: rosa
 - Gr. 3: rot
 - Gr. 4: purpurn
 - Gr. 5: violett

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Verhältnisse geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erarbeitung der Beschreibung zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

(*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2

QL: Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

QN: Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

PQ: Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

(a)-(c) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. (*)	Plant: height	Plante: hauteur	Pflanze: Höhe	Planta: altura		
QN	very short	très basse	sehr niedrig	muy baja	Giwhisto 12	1
	short	basse	niedrig	baja		3
	medium	moyenne	mittel	media	Yasflos	5
	tall	haute	hoch	alta	Sumsut 02	7
2. (*)	Shoot: length	Pousse: longueur	Trieb: Länge	Rama: longitud		
QN	short	courte	kurz	corta	Wesbadream	3
	medium	moyenne	mittel	media	Giwhisto 12	5
	long	longue	lang	larga	Dancoplace	7
3. (+)	Shoot: length of internodes	Pousse: longueur des entre-noeuds	Trieb: Internodienlänge	Rama: longitud de los entrenudos		
QN	short	courts	kurz	corta	Gicomwhi 14	3
	medium	moyens	mittel	media	Giwhisto 12	5
	long	longs	lang	larga	Yaspea	7
4. (+)	Shoot: anthocyanin coloration	Pousse: pigmentation anthocyanique	Trieb: Anthocyanfärbung	Rama: pigmentación antociánica		
QN	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil		1
	weak	faible	gering	débil	Sumsut 03	3
	medium	moyenne	mittel	media		5
	strong	forte	stark	fuerte	Novasnow	7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte		9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
5.	Petiole: length	Pétiolle: longueur	Blattstiel: Länge	Pecíolo: longitud		
QN	(a) absent or very short	absent ou très court	fehlend oder sehr kurz	ausente o muy corta		1
	short	court	kurz	corta	Sumsut 03	3
	medium	moyen	mittel	media		5
	long	long	lang	larga	Dancop 18	7
6. (* (+)	Leaf: type	Feuille: type	Blatt: Typ	Hoja: tipo		
QL	(a) simple	simple	einfach	simple		1
	pinnate	pennée	gefiedert	pinnada		2
7. (* (+)	Leaf blade: length	Limbe: longueur	Blattspreite: Länge	Limbo: longitud		
QN	(a) short	court	kurz	corta	Wesbadream	3
	medium	moyen	mittel	media	Eskimo	5
	long	long	lang	larga	Giwhisto 12	7
8. (* (+)	Leaf blade: width	Limbe: largeur	Blattspreite: Breite	Limbo: anchura		
QN	(a) narrow	étroit	schmal	estrecha	Wesbadream	3
	medium	moyen	mittel	media	Eskimo	5
	broad	large	breit	ancha	Giwhisto 12	7
9.	Leaf blade: ratio length/width	Limbe: rapport longueur/largeur	Blattspreite: Verhältnis Länge/Breite	Limbo: relación longitud/anchura		
QN	(a) small	petit	klein	pequeña		3
	medium	moyen	mittel	media		5
	large	grand	groß	grande		7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
10.	Leaf blade: position of broadest part	Limbe: position de la partie la plus large	Blattspreite: Position der breitesten Stelle	Limbo: posición de la parte más ancha		
(+)						
QN	(a) in middle	au milieu	in der Mitte	en la mitad		1
	between middle and base	entre le milieu et la base	zwischen Mitte und Basis	entre la mitad y la base		2
	at base	à la base	an der Basis	en la base		3
11.	<u>Only varieties with simple leaves:</u> Leaf blade: depth of incisions of margin	<u>Seulement variétés à feuilles simples:</u> Limbe: profondeur des incisions du bord	<u>Nur Sorten mit einfachen Blättern:</u> Blattspreite: Tiefe der Randeinschnitte	<u>Sólo variedades con hojas simples:</u> Limbo: profundidad de las incisiones del borde		
(+)						
QN	(a) absent or very shallow	nulles ou très peu profondes	fehlend oder sehr flach	ausente o muy poco profunda		1
	shallow	peu profondes	flach	poco profunda		3
	medium	moyennes	mittel	media		5
	deep	profondes	tief	profunda		7
12.	Young leaf blade: main color (if clearly different from color of fully developed leaf blade)	Jeune limbe: couleur principale (si elle est clairement différente de la couleur du limbe complètement développé)	Junges Blattspreite: Hauptfarbe (falls deutlich verschieden von der Farbe der ausgewachsenen Blattspreite)	Limbo joven: color principal (si se diferencia claramente del color del limbo completamente desarrollado)		
QL	(b) white	blanche	weiß	blanco		1
	yellow	jaune	gelb	amarillo	Dancop 15	2
13.	Leaf blade: variegation	Limbe: panachure	Blattspreite: Panaschierung	Limbo: variegación		
(*)						
QL	(a) absent	absente	fehlend	ausente	Wesbadream	1
	present	présente	vorhanden	presente	Olympic Gold	9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
14.	Leaf blade: main color	Limbe: couleur principale	Blattspreite: Hauptfarbe	Limbo: color principal		
PQ	(a) yellow	jaune	gelb	amarillo		1
	(b) light green	vert clair	hellgrün	verde claro	Dancop 15	2
	medium green	vert moyen	mittelgrün	verde medio	Eskimo	3
	dark green	vert foncé	dunkelgrün	verde oscuro		4
15. (* (+)	Flower: type	Fleur: type	Blüte: Typ	Flor: tipo		
QL	single	simple	einfach	simple	Wesbadream	1
	double	double	gefüllt	doble	Sumsut 03	2
16. (* (+)	Flower: length	Fleur: longueur	Blüte: Länge	Flor: longitud		
QN	short	courte	kurz	corta		3
	medium	moyenne	mittel	media		5
	long	longue	lang	larga		7
17. (* (+)	Flower: width	Fleur: largeur	Blüte: Breite	Flor: anchura		
QN	very narrow	très étroite	sehr schmal	muy estrecha		1
	narrow	étroite	schmal	estrecha	Wesbadream	3
	medium	moyenne	mittel	media	Wesbavio	5
	broad	large	breit	ancha	Giwhisto 12	7
	very broad	très large	sehr breit	muy ancha		9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
18. (* (+)	Corolla: number of colors (excluding mouth of corolla tube)	Corolle: nombre de couleurs (à l'exclusion de l'orifice du tube de la corolle)	Krone: Anzahl Farben (ohne Schlund)	Corola: número de colores (excluida la boca del tubo de la corola)		
QL	one	une	eine	uno	Wesbadream	1
	two	deux	zwei	dos	Dancop 18	2
	more than two	plus de deux	mehr als zwei	más de dos		3
19. (* (+)	Corolla: main color	Corolle: couleur principale	Krone: Hauptfarbe	Corola: color principal		
PQ	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indicar número de referencia)		
20. (* (+)	Corolla: secondary color	Corolle: couleur secondaire	Krone: Sekundärfarbe	Corola: color secundario		
PQ	white	blanche	weiß	blanco	Dancop 18	1
	yellow	jaune	gelb	amarillo		2
	dark pink	rose foncé	dunkelrosa	rosa oscuro		3
	dark purple	pourpre foncé	dunkelpurpurn	púrpura oscuro	Yagemag	4
	dark violet	violet foncé	dunkelviolet	violeta oscuro	Dancop 17	5
21. (+)	Corolla lobe: width	Lobe de la corolle: largeur	Kronlappen: Breite	Lóbulo de la corola: anchura		
QN	(c) narrow	étroit	schmal	estrecha	Wesbadream	3
	medium	moyen	mittel	media	Wesbavio	5
	broad	large	breit	ancha	Gicomwhi 14	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
22.	Corolla lobe: shape of apex	Lobe de la corolle: forme du sommet	Kronlappen: Form der Spitze	Lóbulo de la corola: forma del ápice		
(+)						
PQ	(c) pointed	pointu	spitz	puntiaguda		1
	rounded	arrondi	rundlich	redondeada		2
	truncate	tronqué	flach	truncada		3
	retuse	échancré	eingedrückt	retusa		4
23.	Corolla tube: length	Tube de la corolle: longueur	Kronröhre: Länge	Tubo de la corola: longitud		
(+)						
QN	short	court	kurz	corta		3
	medium	moyen	mittel	media		5
	long	long	lang	larga		7
24.	<u>Only varieties with single flowers:</u> Corolla tube: main color at mouth	<u>Seulement variétés à fleurs simples:</u> Tube de la corolle: couleur principale à l'orifice	<u>Nur Sorten mit einfachen Blüten:</u> Kronröhre: Hauptfarbe des Schlundes	<u>Sólo variedades con flores simples:</u> tubo de la corola: color principal de la boca		
(+)						
PQ	yellow	jaune	gelb	amarillo		1
	yellow orange	jaune orange	gelborange	naranja amarillo		2
	orange	orange	orange	naranja		3

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Die Erfassungen am Blatt sollten am ausgewachsenen Basalblatt (Blatt an der Basis des Triebes) erfolgen.
- (b) Die Hauptfarbe ist die Farbe mit der größten Fläche. Wenn die entsprechenden Flächen gleich sind, ist die dunklere Farbe die Hauptfarbe.
- (c) Die Erfassungen am Kronenlappen der gefüllten Blüten sollten am größten Lappen erfolgen.

8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

Zu 3: Trieb: Internodienlänge

Die Erfassung der Internodienlänge sollte im mittleren Drittel des Triebes erfolgen.

Zu 4: Trieb: Anthocyanfärbung

Die Erfassungen der Anthocyanfärbung sollten im oberen Drittel des Triebes erfolgen.

Zu 6: Blatt: Typ



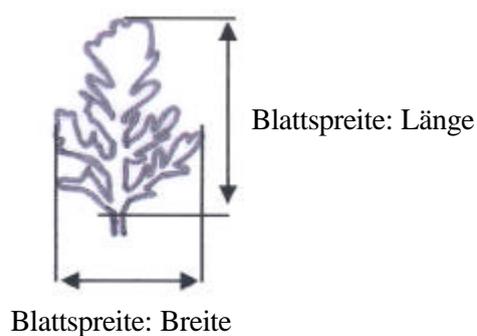
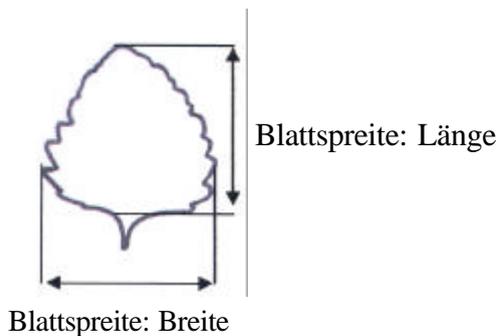
1
einfach



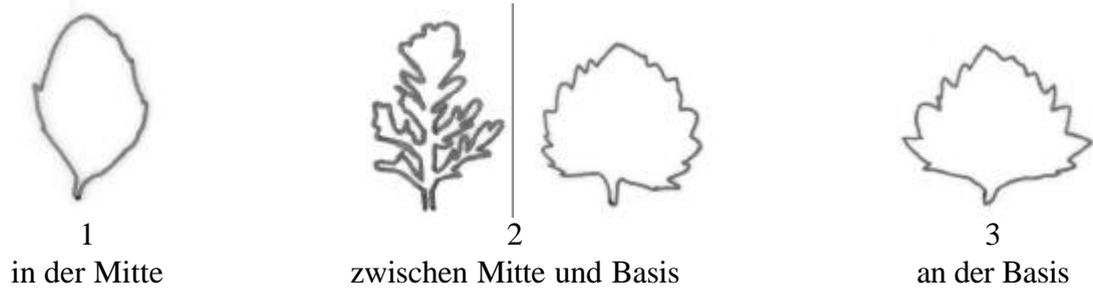
2
gefiedert

Zu 7: Blattspreite: Länge

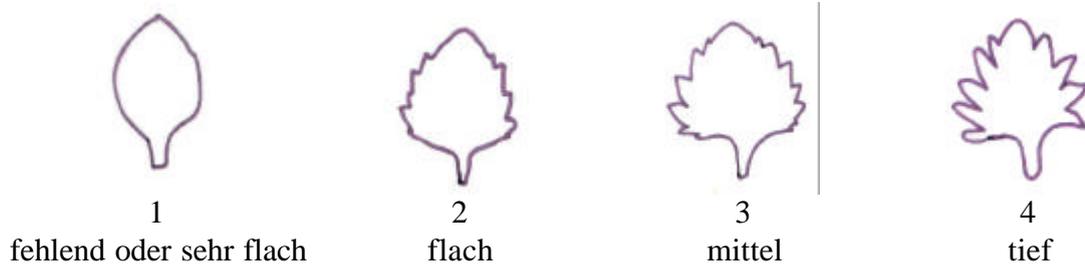
Zu 8: Blattspreite: Breite



Zu 10: Blattspreite: Position der breitesten Stelle



Zu 11: Nur Sorten mit einfachen Blättern: Blattspreite: Tiefe der Randeinschnitte



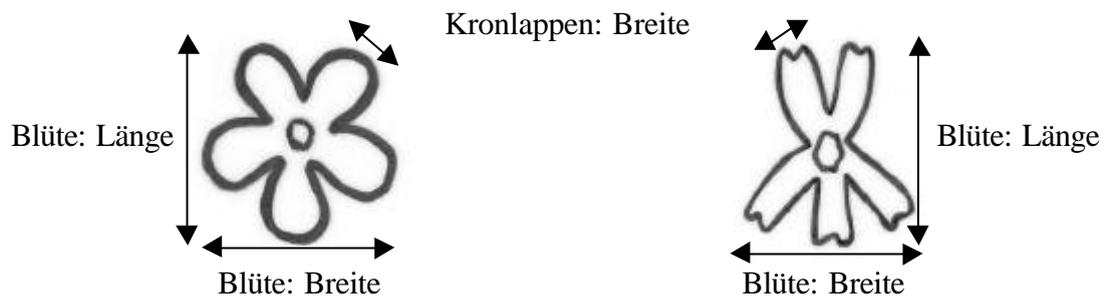
Zu 15: Blüte: Typ

Eine einfache Blüte hat nur 5 Kronlappen. Eine gefüllte Blüte hat mehr als 5 Kronlappen.

Zu 16: Blüte: Länge

Zu 17: Blüte: Breite

Zu 21: Kronlappen: Breite

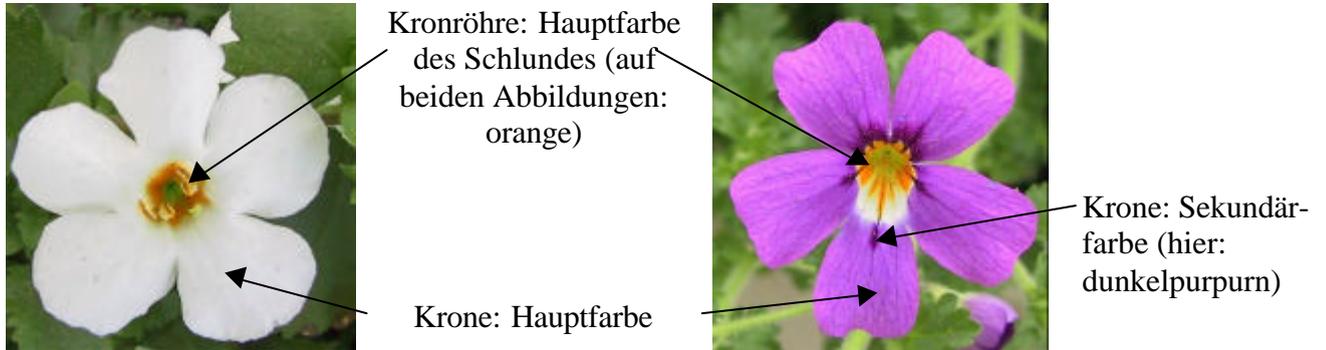


Zu 18: Krone: Anzahl Farben (ohne Schlund)

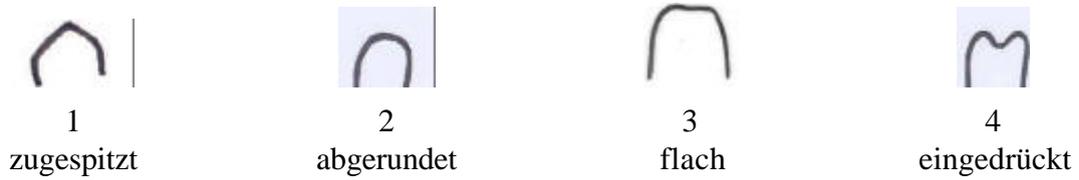
Zu 19: Krone: Hauptfarbe

Zu 20: Krone: Sekundärfarbe

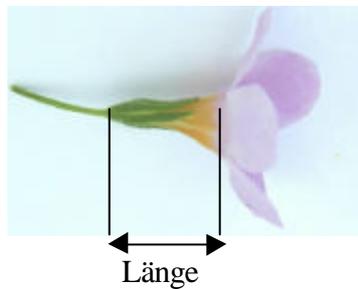
Zu 24: Nur Sorten mit einfachen Blüten: Kronröhre: Hauptfarbe des Schlundes



Zu 22: Kronlappen: Form der Spitze



Zu 23: Kronenröhre: Länge



9. Literatur

Hilliard, O.M. , 1994: The Manuleae. A Tribe of Scrophulariaceae, Edinburgh University Press

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

	Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
--	---

TECHNISCHER FRAGEBOGEN
in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen

1. Gegenstand des Technischen Fragebogens

1.1 Gattung

Sutera Roth

1.2 Art

Botanischer Name:

(*bitte ergänzen*)

Landesüblicher Name:

Sutera

1.3 Gattung

Jamesbrittenia O. Kuntze

1.4 Art

Botanischer Name:

(*bitte ergänzen*)

Landesüblicher Name:

Jamesbrittenia

1.5 Hybride: den (die) Namen der bei der Kreuzung verwendeten Gattungen
und Arten angeben

Botanischer Name:

2. Anmelder

Name

Anschrift

Telefon- / Faxnummer.

E-Mail-Adresse

Züchter (wenn vom
Anmelder verschieden)

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung

Vorgeschlagene Sorten-
bezeichnung (falls vorhanden)

Anmeldebezeichnung

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung:

a) kontrollierte Kreuzung (Elternsorten angeben) []

b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)

c) unbekannte Kreuzung []

4.1.2 Mutation (Ausgangssorte angeben) []

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige (Einzelheiten angeben) []

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Vegetative Vermehrung

a) Stecklinge []

b) *In-vitro*-Vermehrung []

c) Sonstige (Methode angeben) []

4.2.2 Samen []

4.2.3 Sonstige (Einzelheiten angeben) []

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt)

	Merkmale	Beispielssorten	Note
5.1	Blattspreite: Panaschierung		
(13)			
	fehlend	Wesbadream	1[]
	vorhanden	Olympic Gold	9[]
5.2	Blüte: Typ		
(15)			
	einfach	Wesbadream	1[]
	gefüllt	Sumsut 03	2[]
5.3	Blüte: Breite		
(17)			
	sehr schmal		1[]
	schmal	Wesbadream	3[]
	mittel	Wesbavio	5[]
	breit	Giwhisto 12	7[]
	sehr breit		9[]
5.4	Krone: Anzahl Farben (ohne Schlund)		
(18)			
	eine	Wesbadream	1[]
	zwei	Dancop 18	2[]
	mehr als zwei		3[]
5.5i	Krone: Hauptfarbe		
(19)			
	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
		

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

	Merkmale	Beispielsorten	Note
5.5ii	Krone: Hauptfarbe		
(19)			
	weiß		1[]
	rosa		2[]
	rot		3[]
	purpurn		4[]
	violett		5[]
	andere Farbe (Farbe angeben)		
5.6	Krone: Sekundärfarbe		
(20)			
	weiß	Dancop 18	1[]
	gelb		2[]
	dunkelrosa		3[]
	dunkelpurpurn	Yagemag	4[]
	dunkelviolett	Dancop 17	5[]
	andere Farbe (Farbe angeben)		

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Erteilung von Auskünften darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Auskünfte können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Blüte: Breite</i>	<i>breit</i>	<i>mittel</i>

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflusst werden

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- | | | |
|---|--------|----------|
| a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) | Ja [] | Nein [] |
| b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) | Ja [] | Nein [] |
| c) Gewebekultur | Ja [] | Nein [] |
| d) Sonstigen Faktoren | Ja [] | Nein [] |

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben

.....

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift

Datum

[Ende des Dokuments]